

Linzer biol. Beitr.	39/1	129-131	23.7.2007
---------------------	------	---------	-----------

Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Hymenoptera, Vespoidea) 3. Nachtrag

J. GUSENLEITNER

Abstract: a key of species of *Tropidodynerus* which occur in Europe is published.

Key words: Hymenoptera, Vespoidea, *Tropidodynerus*.

Einleitung

Bisher war das ♂ von *Tropidodynerus fertoni* (DUSMET 1925) nicht bekannt. Die Bestimmungstabelle für die Gattung *Tropidodynerus* BLÜTHGEN (GUSENLEITNER 1998) wird in ergänzter Form aktuell wiederveröffentlicht. Anschließend wird das ♂ beschrieben.

Tropidodynerus BLÜTHGEN

♂ ♂

- 1 Der Übergang zu den Seitenwänden mit einer scharfen Kante, welche nach unten bis zur Hinterleibseinlenkung reicht. Die weißen Endbinden auf den Tergiten 2 und 3, manchmal auch mehrere, sind in der Mitte breit unterbrochen (selten sind sie vollständig).....*Tropidodynerus interruptus* (BRULLÉ)
- Der Übergang zu den Seitenwänden des Propodeums bildet nur eine stumpfe Ecke, beziehungsweise ist sie kurz zusammengedrückt oder fast abgerundet. Die gelben Endbinden auf den Tergiten sind nicht unterbrochen.....2
- 2 Das Schildchen und das Hinterschildchen sind hell gezeichnet. Der Clypeus ist schmaler und tiefer ausgerandet (Clypeusbreite: Clypeusauschnitt = 4,5: 1,5; Ausschnittbreite: Tiefe = 1,5: 1,0). Die Konkavität des Propodeums ist gleichmäßig flach punktiert. Die Konkavität glänzt nicht. Das 2. Sternit ist dicht punktiert, die Punktzwischenräume sind so groß wie oder kleiner als die Punktdurchmesser*Tropidodynerus flavus* (LEPELETIER)

- Das Schildchen und das Hinterschildchen sind schwarz. Der Clypeus ist breiter und flacher ausgerandet (Clypeusbreite: Clypeusauschnitt = 4,5: 1,9; Ausschnittbreite: Tiefe = 1,5: 0,7). Die Konkavität des Propodeums ist viel weitläufiger punktiert, teilweise fehlen die Punkte. Die Konkavität glänzt. Das 2. Sternit ist weitläufig punktiert, die Punktzwischenräume sind viel größer als die Punktdurchmesser *Tropidodynerus fertoni* (DUSMET)

♀ ♀

- 1 Der Übergang zu den Seitenwänden hat eine scharfen Kante, welche nach unten bis zur Hinterleibseinlenkung reicht. Die weißen Endbinden auf den Tergiten 2 und 3, manchmal auch mehrere, sind in der Mitte breit unterbrochen (selten sind sie vollständig)..... *Tropidodynerus interruptus* (BRULLÉ)
- Der Übergang zu den Seitenwänden des Propodeums bildet nur eine stumpfe Ecke oder ist fast abgerundet. Die gelben Endbinden auf den Tergiten sind nicht unterbrochen.....2
- 2 Das Schildchen und das Hinterschildchen sind hell gezeichnet. Der Clypeus ist tief ausgerandet (siehe GUSENLEITNER 1998). Das 2. Sternit ist dicht punktiert, die Punktzwischenräume sind meist kleiner als die Punktdurchmesser (das 2. Sternit erscheint matt)..... *Tropidodynerus flavus* (LEPELETIER)
- Das Schildchen und das Hinterschildchen sind schwarz. Der Clypeus ist flach ausgerandet (siehe GUSENLEITNER 1998). Das 2. Sternit ist weitläufig punktiert, die Punktzwischenräume sind größer als die Punktdurchmesser (das 2. Sternit erscheint glänzend)..... *Tropidodynerus fertoni* (DUSMET)

***Tropidodynerus fertoni* (DUSMET 1925) ♂ neu**

M a t e r i a l : Portugal: Algarve, Alvor, Rio del Alvor, Monte Isabel, 30.4.2005, 1 ♂, leg. J. Smit.

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: das Labrum, der Clypeus (im Gegensatz zu den gelb gezeichneten Mandibeln bei *Tropidodynerus flavus* sind die Mandibeln schwarz), der Raum zwischen den Fühlern, kurze Binden in den Augenausrandungen (bei *T. flavus* Binden bis zum Clypeus), Flecken auf den Schläfen, eine breite Binde vorne auf dem Pronotum, Flecken vorne und hinten auf den Tegulae, breite, in der Mitte ausgeschnittene und seitlich verbreiterte Binden auf den Tergiten 1 bis 6, Seitenflecken auf den Sterniten 2 bis 4, Flecken auf den Coxae und die Beine ab Schenkelmitte. Die Flügel sind schwach getrübt.

Der Clypeus ist breiter als lang (4,5: 4,0) (bei *T. flavus* 4,5: 3,8), der Ausschnitt ist breiter als der Abstand der Fühlergruben (1,9: 1,5) (bei *T. flavus* 1,5: 1,0). Der Clypeus ist weitläufig punktiert, die glänzenden Punktzwischenräume sind fein mikroskopisch längsgestreift. Die Seiten und die Basis des Clypeus sind punktiert, eine Pubeszenz ist kaum zu erkennen. Die Fühlerschäfte sind matt. Die Stirn und der Scheitel sind sehr dicht, die Schläfen weitläufiger punktiert. Das Pronotum, das Mesonotum, die Mesopleuren, das Schildchen und die Horizontalfläche des Hinterschildchens sind sehr dicht punktiert, Punktzwischenräume sind nicht zu erkennen. Die Vertikalfläche des Hinterschildchens ist oben punktiert, unten punktlos. Das Propodeum ist am Übergang von der Konkavität zu den Seitenwänden schwach zusammengedrückt. Die Konkavität glänzt und ist sehr weitläufig punktiert. Die Seitenwände des Propodeums glänzen viel stärker als bei *T. flavus* und sind undeutlich mikroskopisch gestreift. Die Tergite 1 bis 6 sind dicht punktiert. Die Punktgröße nimmt vom 2. bis zum 6. Tergit ab. Das 7. Tergit ist

dicht punktuert. Das 2. Sternit ist wesentlich weitläufiger als das entsprechende Tergit punktiert. Die Sternite 3 bis 6 sind feiner als das 2. Sternit punktiert. Das 7. Sternit ist, wie das entsprechende Tergit, dicht punktuert.

Die Stirn ist hell behaart, die Haarlänge entspricht etwa dem Durchmesser einer Ocelle. Auf dem Scheitel und den Schläfen befindet sich eine sehr kurze Pubeszenz. Auf dem Thorax sowie auf dem Abdomen ist eine Pubeszenz kaum zu erkennen, nur das Propodeum besitzt längere Haare.

Länge: 13 mm.

Danksagung

Ich möchte mich bei Herrn Jan Smit (Duiven) für die Überlassung von Exemplaren der Art *Tropidodynerus fertoni* (DUSM.) für meine Sammlung bestens bedanken.

Zusammenfassung

Nach Bekanntwerden des Männchens von *Tropidodynerus fertoni* (DUSMET) wird die Bestimmungstabelle für die Gattung *Tropidodynerus* (GUSENLEITNER 1998) in ergänzter Form aktualisiert.

Literatur

GUSENLEITNER J. (1998): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 8: Die Gattungen *Odynerus* LATREILLE 1802, *Gymnomerus* BLÜTHGEN 1938, *Paragymnomerus* BLÜTHGEN 1938 und *Tropidodynerus* BLÜTHGEN 1939. — Linzer biol. Beitr. **30** (1): 163-181.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0039_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden \(Hymenoptera, Vespoidea\) 3. Nachtrag 129-131](#)